Volksentscheid

über untenstehenden Gesetsentwurf

"Enteignung der Fürstenvermögen

Am Sonntag, den 20. Juni d. 38., findet von 8 Uhr bormitags bis 5 Uhr nachmittags die Abstimmung über ben Gesehentwurf Enteignung der Fürftennermigen" ftatt. Aeber die Abgrengung der 70 minbegirte hiefiger Stade, über die Abfrimmungermine fowie uber die Arg ber Abstimmung gibt nachstehende Zusammenstellung Aufschluß.

14. Stimmbeziet: aditahe, Leondarditah, Leondarditahe, Al. Leondarditahe, Addarphinier Wag, Billierkrafe, Worth

38. Commisquet: Andeantrelo, desparantit, Actorolffede, Orlection, Coluberfrede, Codestrele, Nachgriefe ablort: Bürgericate, Krissikrahe 26.

Stimmberechtigt ift, wer am Abstimmungstage Reichsangeboriger und 20 Jahre alt ift. Abstimmen kann jedoch nur, wer in die Stimmkartei

eingetragen ift ober einen Stimmichein bat. Seber Stimmberechtigte erballe im Abstimmungsraum einen amtlich bergestellten Stimmgettel und einen amtlich gestempelten Umichiag. Rue

diese Timmgettel und Umschläge durfen verwandt werden. Der amtliche Stimmgettel erhalt folgenden Ausbruck: — Der Stimmberechtigte, der die dem Stimmgettel aufgedruckte Frage bejahen will, hat den mit "Ja", der Stimmberechtigte, der die Frage verneinen will, den mit "Rein" überschriebenen Kreis zu durchtreuzen oder feinen Willen fonftwie in dentlich ertennbarer Weife fundzugeben.

Bei Abgabe des Stimmzettels an den Abstimmungsvorsteher bat der Stimmberechtigte seine Bohnung und feinen Ramen anzugeben.

Beder Stimmberechtigte hat fich auf Erfordern des Abstimmungsvorstehers auszuweisen.

Stimmberechtigte, die des Schreibens unfundig oder durch förperliche Gebrechen behindert find, ihre Stimmzettel eigenhandig ausgufüllen oder in den Umichlag zu legen und diesen dem Abstimmungsvorsteher zu übergeben, dürfen sich im Abstimmungsraum der Beihilfe einer Bertrauensperfon bedienen.

Nach Schluß der Abstimmungszeit (5 Uhr nachmittags) dürsen unr noch die Stimmberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen werden, die in diesem Zeitpuntt im Abstimmungsraum ichon anwesend waren.



Entwurf eines Gefebes über Enteignung der Fürstenvermögen.

Braunschweig, ben 15. Juni 1926.

Der Rat der Stadt.

3. A.: Wagner.